



Jennifer Kaldenberg  
Stacy Smallfield

# Ältere Menschen mit Sehbeeinträchtigungen

Deutschsprachige Ausgabe  
herausgegeben von Mieke le Granse

# Ältere Menschen mit Sehbeeinträchtigungen

---

## Ältere Menschen mit Sehbeeinträchtigungen

Jennifer Kaldenberg, Stacy Smallfield

Programmbereich Gesundheitsberufe

Wissenschaftlicher Beirat Programmbereich Gesundheitsberufe

Sophie Karoline Brandt, Bern; Heidi Höppner, Berlin; Christiane Mentrup, Zürich;  
Sascha Sommer, Bochum; Birgit Stubner, Erlangen-Nürnberg; Markus Wirz, Zürich;  
Ursula Walkenhorst, Osnabrück

Jennifer Kaldenberg  
Stacy Smallfield

# Ältere Menschen mit Sehbeeinträchtigungen

Leitlinien der Ergotherapie Band 10

Deutschsprachige Ausgabe herausgegeben von Mieke le Granse

Aus dem Amerikanischen von Barbara Dehnhardt und Uta Roentgen



Mit freundlicher Unterstützung von ergotherapie austria



**Jennifer Kaldenberg**, MSA, OTR/L, SCLV, FAOTA, *Assistant Professor & Academic Fieldwork Coordinator, Boston University, Boston, Adjunct Assistant Professor of Vision Rehabilitation, New England College of Optometry, Boston*

**Stacy Smallfeld**, DrOT, OTR/L, *Associate Professor, Department of Occupational Therapy, University of South Dakota, Vermillion*

The American Occupational Therapy Association, Inc.  
4720 Montgomery Lane  
Bethesda, MD 20814  
301-652-AOTA (2682)  
TDD: 800-377-8555  
Fax: 301-652-7711  
<http://www.aota.org>

**Wichtiger Hinweis:** Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskriptherstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Kopien und Vervielfältigungen zu Lehr- und Unterrichtszwecken, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Anregungen und Zuschriften bitte an:

Hogrefe AG  
Lektorat Gesundheitsberufe  
z.Hd.: Barbara Müller  
Länggass-Strasse 76  
3012 Bern  
Schweiz  
Tel: +41 31 300 45 00  
E-Mail: [verlag@hogrefe.ch](mailto:verlag@hogrefe.ch)  
Internet: <http://www.hogrefe.ch>

Lektorat: Barbara Müller, Diana Goldschmid  
Bearbeitung: Mieke le Granse, Barbara Müller  
Herstellung: Daniel Berger  
Umschlagabbildung: © kernel, fotolia.com  
Umschlag: Claude Borer, Riehen  
Satz: Claudia Wild, Konstanz  
Druck und buchbinderische Verarbeitung: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten  
Printed in Germany

Dieses Buch ist eine Übersetzung aus dem Amerikanischen. Der Originaltitel lautet: Kaldenberg, J., Smallfield, S. (2013). *Occupational Therapy Practice Guidelines for Older Adults With Low Vision*. Bethesda, MD: AOTA Press.

© 2013 by the American Occupational Therapy Association, Inc.  
ISBN-13: 978-1-56900-456-2 (ebook)

1. Auflage 2019  
© 2019 Hogrefe Verlag, Bern

(E-Book-ISBN\_PDF 978-3-456-95781-4)  
ISBN 978-3-456-85781-7  
<http://doi.org/10.1024/85781-000>

## Nutzungsbedingungen

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

### Anmerkung

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Danksagung</b>	7
<b>Geleitwort</b>	9
<b>1 Einführung</b>	13
1.1 Zweck und Verwendung dieser Veröffentlichung	13
1.2 Gegenstandsbereich und Prozess der Ergotherapie	14
1.2.1 Gegenstandsbereich	14
1.2.2 Prozess	16
<b>2 Überblick zu Sehbeeinträchtigung</b>	17
2.1 Definition und Epidemiologie	17
2.2 Das alternde Auge	18
2.2.1 Altersbedingte Augenerkrankungen	18
<b>3 Ergotherapeutischer Prozess bei älteren Menschen mit Sehbeeinträchtigung</b>	21
3.1 Screening	21
3.2 Verordnung	21
3.3 Evaluation	23
3.3.1 Betätigungsprofil	26
3.3.2 Betätigungsanalyse	26
3.3.3 Betätigungsbereiche	27
3.3.4 Performanzfertigkeiten	29
3.3.5 Klientenfaktoren	30
3.3.6 Performanzmuster	31
3.3.7 Kontext und Umwelt	31
3.3.8 Aktivitätsanforderungen	33
3.3.9 Überlegungen zum Assessment	34
3.4 Intervention	35
3.4.1 Interventionsplan	35
<b>4 Best Practice und Zusammenfassungen der Evidenz</b>	37
4.1 Implementierung der Intervention	37
4.1.1 Training visueller Fertigkeiten	38
4.1.2 Vergrößerung	39
4.1.3 Sensorische Ersatzstrategien	42
4.1.4 Ordnungsstrategien	42
4.1.5 Anpassungen der Umwelt	43
4.1.6 Nicht-optische Strategien	44

4.1.7	Autofahren und kommunale Mobilität	45
4.1.8	Problemlösen und Selbstmanagement	47
4.1.9	Fürsprache (advocacy)	48
4.1.10	Multidisziplinäre und mehrteilige Interventionen	48
4.2	Überprüfung der Intervention	53
4.3	Ergebnis und Ergebniskontrolle	53
4.4	Abschluss, Entlassungsplanung und Nachsorge	55
<hr/>		
<b>5</b>	<b>Schlussfolgerungen für Praxis, Ausbildung und Forschung</b>	57
5.1	Schlussfolgerung für die Praxis	57
5.2	Schlussfolgerung für die Ausbildung	58
5.3	Schlussfolgerung für die Forschung	59
<hr/>		
<b>6</b>	<b>Anhänge</b>	63
A	Vorbereitung und Qualifikationen von Ergotherapeuten und Ergotherapie-Assistenten	63
B	Selected <i>Current Procedural Terminology</i> <sup>TM</sup> (CPT) Codes for Occupational Therapy Evaluations and Interventions for Older Adults With Low Vision	65
C	Evidenzbasierte Praxis	68
D	Übersicht zur Evidenz	72
<hr/>		
	<b>Literatur</b>	101
<hr/>		
	<b>Sachwortverzeichnis</b>	111
<hr/>		
	<b>Glossar</b>	117
<hr/>		
	<b>Herausgeberin und Übersetzerinnen</b>	125

# Danksagung

The series editor for this Practice Guideline is

**Deborah Lieberman, MHSA, OTR/L, FAOTA**

Director, Evidence-Based Practice  
Staff Liaison to the Commission on Practice  
American Occupational Therapy Association  
Bethesda, MD

The issue editor for this Practice Guideline is

**Marian Arbesman, PhD, OTR/L**

President, ArbesIdeas, Inc.  
Consultant, AOTA Evidence-Based Practice Project  
Clinical Assistant Professor, Department of  
Rehabilitation Science  
State University of New York at Buffalo

The authors acknowledge the following individuals  
for their contributions to the evidence-based  
literature review:

Sue Berger, PhD, OTR/L, BCG, FAOTA  
Melodie Brost, MS, OTR  
Vanessa Horton, MS, OTR  
Michael D. Justiss, PhD, OTR  
Sarah Kenyon, MS, OTR  
Chiung-ju Liu, PhD, OTR  
Jessica McAteer, MS, OTR/L  
Kristen Mears, MS, OTR  
Ashley Myers, MS, OTR/L  
Kari Clem, MS, OTR/L  
Kara Schreier, MS, OTR/L

Jeff Butler, Chelsea Listenfelt, Nick Rush, and Julie  
Stover, who were graduate students at Indiana  
University at the time of this work.

The authors acknowledge and thank the following  
individuals for their participation in the content  
review and development of this publication:

Beth Barstow, PhD, OTR/L, SCLV  
Sue Berger, PhD, OTR/L, BCG, FAOTA  
Chiung-ju Liu, PhD, OTR  
Julie Ann Nastasi, OTD, OTR/L, SCLV  
Monica S. Perlmutter, OTD, OTR/L, SCLV  
Jennifer Bogenrief, JD  
V. Judith Thomas, MGA  
Madalene Palmer

The authors thank the following individuals  
for their contribution:

Gina Bargioni, MS, OTR/L  
Shannon Chovan, MS, OTR/L  
Lizbeth Metzger, MS, OTR/L  
Jill Palladino, MS, OTR/L

*Note.* The authors of this Practice Guideline have  
signed a Conflict of Interest statement indicating  
that they have no conflicts that would bear on  
this work.



# Geleitwort

Mieke le Granse

Vor ihnen liegt eine der Praxisrichtlinie aus der Reihe *The AOTA Practice Guidelines Series* des amerikanischen Berufsverbandes der Ergotherapie, der AOTA. Diese Reihe von Praxisrichtlinien wurde entwickelt als eine Antwort auf die Veränderungen der Gesellschaft, des Gesundheitswesens und damit natürlich auch der Ergotherapie.

Durch diese Entwicklung von Praxisrichtlinien erhofft man sich, die Qualität der ergotherapeutischen evidenzbasierten Angebote zu verbessern, die Zufriedenheit der Klienten zu erweitern, den Gewinn und Nutzen der Inhalte der Praxisrichtlinien zu unterstützen und durch effektive und effiziente ergotherapeutische Angebote die Kosten im Gesundheitswesen zu reduzieren.

Viele amerikanische Experten aus der ergotherapeutischen Praxis, Lehre und Forschung haben diese AOTA-Praxisrichtlinien entwickelt, um so eine hohe Qualität zu gewährleisten und fortlaufend die Praxisrichtlinien zu aktualisieren oder neue zu entwickeln und herauszugeben. Sie bieten einen Überblick über den ergotherapeutischen Prozess und den dazugehörigen möglichen Interventionen bei einer Anzahl von Krankheitsbildern und beruhen alle auf der Perspektive von Evidence based Practice.

Ziel der AOTA ist, durch das Entwickeln von Praxisrichtlinien, die Ergotherapeutinnen zu unterstützen, ihre Angebote zu verbessern und Entscheidungen zu erleichtern, sodass die ergotherapeutischen Angebote sich optimal dem Bedarf der Klienten und der Angehörigen der Berufsgruppe anpassen und für sie zugänglich sind. Daneben entspricht es der Intention der AOTA, nicht nur die Ergotherapeutinnen, sondern auch den Klienten, Studenten, Dozenten, Forscher, andere professionelle Berufsgruppen und Dienstleister wie Krankenkassen optimal begreifbar und verstehbar zu machen, was Ergotherapie zu bieten hat.

Und Ergotherapie hat viel zu bieten, sie ist die Expertin für das tägliche Handeln! Und damit wird sie immer mehr ein wichtiger Team Player im Gesundheitswesen. Ergotherapeutinnen sind überall präsent, zeigen ihre Bedeutung und ihren Einfluss im interprofessionellen Team als Generalisten und Spezialisten. Die Ergotherapeutinnen, die wissenschaftlich arbeiten, werden immer mehr herausgefordert, Nachweise zu liefern für eine betätigungsorientierte Ergotherapie. Mit Hilfe der vielen wissenschaftlichen Nachweise sind Ergotherapeutinnen in der Lage, den Wert der von ihnen angebotenen Dienstleistungen zu rechtfertigen und ihre Qualität zu zeigen.

Für die Praxis bedeutet die Entwicklung und die Verwendung der Praxisrichtlinien, dass es immer mehr signifikante Evidenz gibt für die zahlreichen Interventionen innerhalb des ergotherapeutischen Prozesses, welche die Betätigungsperformanz des Klienten effektiv verbessern. Dies bedeutet auch, dass Ergotherapeutinnen sach- und fachkundig sein müssen auf dem Gebiet der evidenzbasierten Forschungsergebnisse: Sie müssen sie verstehen und ethisch und angemessen anwenden können, um die Ergotherapie mit den besten Praxisansätzen durchführen zu können.

Diese Entwicklungen haben Auswirkungen auf die ergotherapeutische Ausbildung: die Dozenten sollten ihre Auszubildenden und Studierenden die aktuellsten evidenzbasierten Praktiken lehren, damit sichergestellt wird, dass sie gut vorbereitet werden auf eine evidenzbasierte Praxis. Durch den Einsatz von wissenschaftlicher Literatur in der Lehre kann man nicht nur den Wert der ergotherapeutischen Angebote legitimieren und argumentieren, sondern die Auszubildenden und Studierenden lernen, wie sie die Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Literatur in der Praxis anwenden können.

Da diese Praxisrichtlinien so wichtig sind für die Weiterentwicklung der Ergotherapie, hat sich der Hogrefe Verlag entschieden, diese Praxisrichtlinien übersetzen zu lassen durch Ergotherapie-Experten aus der Praxis, Lehre und Forschung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, und sie zu publizieren, damit auch die deutschsprachigen Ergotherapeutinnen profitieren können von dem schon erforschten Wissen der amerikanischen Kolleginnen.

So publiziert der Hogrefe Verlag seit Herbst 2017 für die deutschsprachigen Länder alle Praxisrichtlinien der AOTA. Zeitgleich erschien im Januar 2018 die erste deutsche Übersetzung des OTPF (*Occupational Therapy Practice Framework: Domain and Process*, 3rd Edition)<sup>1</sup> inklusive vieler Praxisbeispiele aus den Settings und Bereichen der Ergotherapie.

Das *Framework der AOTA* (OTPF) dient als wichtige Basis für alle Praxisrichtlinien. Es beschreibt das zentrale Konzept der Ergotherapie-Praxis (die Betätigungsperformanz) und die positive Beziehung zwischen Handeln, Gesundheit und Wohlbefinden. Das OTPF gibt einen Einblick über den Anteil der Ergotherapeutinnen, um gemeinsam mit ihren Klienten die Gesundheit zu verbessern, die Partizipation und soziale Teilhabe von Menschen zu erhöhen und Organisationen und Populationen durch Engagement in das tägliche Handeln zu ermutigen. Diese dritte Ausgabe des OTPFs baut auf der ersten und zweiten Ausgabe auf und begründet sich auf den *Uniform Terminology for Occupational Therapists* (AOTA, 1994) und der *International Classification of Functioning, Disability and Health* (ICF; WHO, 2001).

Folgende Praxisrichtlinien sind bereits erschienen:

- Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung
- Menschen mit Schlaganfall
- Wohnraumanpassung
- Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen
- Menschen mit neurodegenerativen Erkrankungen
- Aktives Altern zuhause
- Menschen mit Alzheimer-Erkrankung
- Menschen mit arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen

Folgende Praxisrichtlinien sind geplant:

- Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma
- Frühe Kindheit
- Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Autofahren und kommunale Mobilität für ältere Menschen
- Sensorische Integration bei Kindern und Jugendlichen
- Rehabilitation bei Krebserkrankungen
- Muskuloskeletale Erkrankungen
- Arthritis

Die Praxisrichtlinien sind so aufgebaut, dass sie mit einer Einführung beginnen, in der Ziel und Zweck der Praxisrichtlinien beschrieben wird und einer Kurzversion vom Gegenstandsbereich und Prozess der Ergotherapie. Danach folgt eine Darstellung des spezifischen Krankheitsbildes bzw. Krankheitsbilder, gefolgt von der Darstellung von und der Auseinandersetzung mit dem ergotherapeutischen Prozess (von Überweisung bis zu Evaluation, Intervention und Ergebnis). Ein weiterer Textteil umfasst die Best Practices und Zusammenfassungen der Evidenz und die Implikationen der Evidenz für die ergotherapeutische Praxis, Ausbildung und Forschung. Jede Praxisrichtlinie hat verschiedene Anhänge, unter anderen eine sehr ausführliche Evidenztabelle, mit vielen Beispiele von überwiegend Forschungsartikeln (meist mit einem Evidenzlevel von I, II oder III), welche die auf Handeln und Partizipation basierte ergotherapeutische Interventionen in Bezug zu dem betreffenden Krankheitsbild darstellen.

Da die Praxisrichtlinien übersetzt werden aus den Situationen der amerikanischen Ergotherapie, bedeutet dies, dass der Leser auch Inhalten begegnen wird, die vielleicht anders sind als man im eigenen Umgang gewohnt ist. Einerseits bereichert dies natürlich das eigene Vorgehen um neue Perspektiven, aber erfordert auch vom Leser den Transfer von den Praxisrichtlinien zur eigenen Tätigkeit. Wo es notwendig erscheint, unterstützen Fußnoten der Übersetzerinnen, der Herausgeberin und des Lektorats diesen Transferprozess, um den Unterschied aufzuzeigen zwischen der amerikanischen Praxis und der ergotherapeutischen Praxis in den deutschsprachigen Ländern. Beispielsweise wird in den USA unterschieden zwischen den ausführenden Aktivitäten von Ergotherapeutinnen und Ergotherapie Assistentinnen. Auch gibt es viele Unterschiede in den gesetzlichen Vorgaben und den Institutionen. Auch die verwendete

1 Marotzki, Ulrike; Reichel, Kathrin (2018). Das Framework der AOTA. Gegenstandsbereich, Prozesse und Kontexte in der ergotherapeutischen Praxis.